

NIEDERSCHRIFT

über die 3. Beratung des Finanzausschusses am 14.11.2019

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:32 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Für die heutige Sitzung sind entschuldigt:
Frau Linke

Des Weiteren informiert Herr Warnick, dass folgende Unterlagen als Tischvorlage verteilt werden:

- Mitgliederliste des Finanzausschusses
- Terminplan für die Haushaltsplanung 2021
- Terminplan 2020 für den Eckwertebeschluss und Prioritätenliste 2021 ff., Jahresabschluss 2019; Halbjahresbericht 2020; Gesamtabschluss 2015 und Gesamtabschluss 2016
- Präsentation zum Haushalt 2020 der Gemeinde Kleinmachnow.

TOP 2 Verpflichtung der Sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohner des Finanzausschusses

Herr Warnick verpflichtet nun Herrn Harmsen, Herrn Dr. Zehner und Herrn Dr. Vosseler, die in der letzten Sitzung des Finanzausschusses nicht anwesend waren. Er verliest die Verpflichtungserklärung und überreicht die Ernennungsurkunden.

TOP 3 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 14. November 2019

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 14. November 2019 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 19. September 2019

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19. September 2019 wird festgestellt.

TOP 5 Überprüfung der Festlegungen aus dem Sitzungsprotokoll vom 19. September 2019

	aus dem Protokoll Nr. 2	
F 03/02.19	Die Verwaltung wird um eine Aufstellung der Wohnungen und Häuser, die noch im Bestand der Gemeinde Kleinmachnow sind, gebeten.	Termin: 14.11.2019 Frau Braune erledigt mit Versendung des Protokolls am 10.10.19
F 04/02.19	Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, wo das Geld für den Austausch der Leuchtmittel in kommunalen Liegenschaften im Haushalt 2019 zu finden ist. Für diese Umsetzung gab es einen entsprechenden Beschluss aus dem Jahr 2016.	Termin: 14.11.2019 Bauverwaltung erledigt; durch mündliche Erläuterung von Frau Braune am 14.11.2019

Frau Braune erläutert zur F 04/02.19, dass ein schrittweiser Austausch (wenn defekt, dann gleich LED) der Leuchtmittel in den Liegenschaften erfolgt. Die dafür notwendigen Mittel sind in den Instandhaltungskosten der Gebäude berücksichtigt. Werden noch nähere Informationen gewünscht, dann bittet Frau Braune darum, sich direkt an die Bauverwaltung zu wenden.

Frau Schwarzkopf ist mit dieser Aussage nicht ganz zu frieden. Sie wird die Lokale Agenda darum bitten, sich direkt mit Herrn Ernsting in Verbindung zu setzen.

Herr Harmsen bittet um Aufstellung, wie viel Zukäufe von LED-Leuchtmitteln es in diesem Jahr gab.

TOP 6	Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft "Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115" (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom September 2019	DS-Nr. 134/19
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow für das Entwicklungsgebiet „Wohnen und Arbeiten nördlich und südlich der BAB 115“ (ohne Europarc Dreilinden), in der Fortschreibung vom September 2019 wird bestätigt.

Herr Warnick informiert die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass sowohl Herr Rahn, Geschäftsführer der P & E, als auch Herr Schöne, Basler & Partner, für Fragen zur Verfügung stehen.

Herr Schöne erläutert anhand einer Präsentation die vorliegende Beschlussvorlage.

- Frau Richel nimmt ab 18:47 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Templin möchte wissen, wie mit dem Grundstückswert von gemeindeeigenen Grundstücksflächen umzugehen ist, wenn die gewog Eigentümer wird.

Herr Schöne informiert, dass östlich der Pascalstraße sozialer Wohnungsbau und nördlich der Pascalstraße frei finanzierte Wohnbebauung vorgesehen ist.

Herr Rahn macht deutlich, dass darüber noch nicht konkret diskutiert werden kann, da alles noch in der Findungsphase ist. Der gewog werden Flächen zum Kauf angeboten, aber es gab dazu erst ein Gespräch mit der gewog.

Herr Dr. Vosseler fragt nach, wie die Endwerte zustande kommen.

Dazu führt Herr Schöne aus, dass es zwei Möglichkeiten gibt, wie die Endwerte ermittelt werden können. Die gewerblichen Bauflächen werden durch den Gutachterausschuss festgestellt, jeweils zum 31.12.. Derzeitig liegt der Grundstückswert bei 150,00 €/m².

Für die Wohnbebauung und Mischgebietsbebauung gibt es keine Vergleichswerte innerhalb des Gebietes. Aus diesem Grund wurde ein gesondertes Endwertgutachten erarbeitet.

Frau Schwarzkopf erinnert nochmals daran, dass Kommunen im Land Brandenburg nicht genutzte Landesgrundstücke unentgeltlich für Baumaßnahmen zur Errichtung von Schulen und KITA's überlassen werden können.

Frau Richel möchte wissen, wann alle Grundstücksflächen vermarktet sind?

Des Weiteren fragt Sie nach, wie sich die übertragene Sportplatzfläche, welche der Gemeinde gehörte und nun übertragen wurde, haushalterisch auswirkt.

Zur ersten Frage führt Herr Rahn aus und berichtet, dass die letzten Gewerbeflächen voraussichtlich Anfang 2020 verkauft sind. Es können dann nur noch ca. 8.000 m² vermarktet werden.

Frau Braune erläutert, dass die Darstellung des Treuhandvermögens in der Bilanz der Gemeinde Kleinmachnow dargestellt wird. Sobald alle Verträge geschlossen sind, werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aufgelöst und das Grundstück geht in das Anlagevermögen.

Es gibt eine Richtlinie des Ministeriums dazu, wie ein solcher Vorgang zu buchen ist.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Templin, Herr Dr. Vosseler, Frau Schwarzkopf, Herr Warnick und Frau Richel.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 134/19 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 134/19 erfolgt mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen.

TOP 7	Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow Wirtschaftsplan 2020	DS-Nr. 135/19
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan 2020 der Technologie- und Verkehrsgewerbegebiet Dreilinden Planungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH Kleinmachnow, mit Stand vom September 2019, wird bestätigt.

Erläuterungen seitens der Verwaltung gibt es nicht.

Nachfragen seitens der Mitglieder des Finanzausschusses gibt es ebenfalls nicht.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 135/19 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 135/19 erfolgt einstimmig mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Herr Warnick bedankt sich im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses bei Herrn Rahn und Herrn Schöne für die gegebenen Ausführungen und Erläuterungen.

TOP 8	Standort für eine Schwimmhalle in der Region TKS	DS-Nr. 163/19
--------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Kleinmachnow beauftragt, gemeinsam mit der Stadt Teltow und der Gemeinde Stahnsdorf, die Freibad Kiebitzberge GmbH mit der Erarbeitung einer Standortentwicklungsplanung für eine gemeinsame Schwimmhalle in der Region TKS.

Dabei sollen auch erste Aussagen zu den mit dem Betrieb der Schwimmhalle zu erwartenden jährlichen Betriebskosten getroffen werden.

Die Kosten für die Erarbeitung der entsprechenden Unterlagen werden nach Einwohnerschlüssel (Stichtag 31. Dezember 2018) auf die drei Kommunen umgelegt. Die Unterlagen sollen spätestens zum 30. Juni 2020 vorliegen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 163/19 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Kulturausschuss 8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mit Maßgabe

Die Maßgabe aus dem Kulturausschuss lautet wie folgt:

Der Beschlussvorschlag soll um folgenden Satz erweitert werden:

Es soll geprüft werden, inwieweit eine finanzielle Unterstützung bzw. Förderung durch den Landkreis Potsdam-Mittelmark und das Land Brandenburg möglich ist.

Abstimmungsergebnis zur Maßgabe:

4 Zustimmungen / 3 Ablehnungen / 1 Enthaltungen – mehrheitlich empfohlen

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Frau Richel macht deutlich, wenn es Möglichkeiten gibt, Fördermittel vom Landkreis dafür zu bekommen, dann muss das auch genutzt werden. Das sollte vorab geprüft werden.

Herr Feiertag möchte wissen, ob es eine Bedarfsplanung gab. Wie groß ist der Bedarf für eine Schwimmhalle?

Frau Richel informiert, dass es vorab Gespräche mit anderen Betreibern von Schwimmhallen gab. Es gab auch Marktanalysen, die ergeben haben, dass die Region eine Schwimmhalle benötigt.

- Herr Baumgraß nimmt ab 19:19 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Templin hat ein Problem mit der vorliegenden Drucksache in ihrer Form, deshalb wird er diese ablehnen.

Aus seiner Sicht sind Hallenbad und Freibad zwei unterschiedliche Sachen von der Kalkulation und Durchführung.

Er sieht es nicht als Aufgabe der Freibad Kiebitzberge GmbH, eine Standortentwicklungsplanung durchzuführen.

Es war der größte Wunsch der Teltower Bürgerinnen und Bürger im Bürgerhaushalt, eine Schwimmhalle zu bauen, deshalb sollte aus seiner Sicht Teltow vorangehen.

Frau Schwarzkopf sieht es als dringend notwendig an, eine Schwimmhalle zu bauen. In der Region Teltow/Stahnsdorf und Kleinmachnow gibt es eine hohe Kinderzahl und die Schülerinnen und Schüler müssen nach Potsdam zum Schwimmunterricht fahren. Das kostet viel Geld und viel Zeit, was gespart werden kann, wenn es hier in der Region eine Schwimmhalle gibt. Sie stimmt Herrn Templin zu, dass eine Schwimmhalle der Platz 1 im Bürgerhaushalt der Stadt Teltow war, und dass Teltow damit auch vorangehen sollte.

Auch Herr Krüger merkt an, dass es nicht die Aufgabe des Geschäftsführers der Freibad Kiebitzberge GmbH ist, eine Standortentwicklungsplanung durchzuführen.

Herr Gutheins macht deutlich, dass die Stadt Teltow Mittelzentrum ist. Die Gemeinde Stahnsdorf hat sich noch nicht positioniert, ob sie sich überhaupt daran beteiligen möchte. Aus seiner Sicht ist klar, dass dies erst einmal geklärt werden müsste und er sieht Teltow in der größeren Pflicht.

Herr Warnick sieht hier differenzierte Meinungen. Er würde für eine Schwimmhalle keinen Quadratmeter Kleinmachnower Boden des Freibades hergeben.

Des Weiteren warnt er davor, eine zweite Gesellschaft zu gründen, da dies hohe Kosten zur Folge hat. Es muss ein neuer Geschäftsführer gefunden werden und Personal. Auch er ist der Meinung, da Teltow Mittelzentrum ist, sieht er Teltow eher in der Pflicht. Er wird der vorliegenden Drucksache nicht zustimmen.

Frau Schwarzkopf spricht sich für ein Sportbad aus und nicht für ein Spaßbad.

Herr Baumgraß macht klar deutlich, dass erst einmal klargestellt werden muss, ob sich die anderen Kommunen überhaupt daran beteiligen möchten.

Frau Richel sieht mit dieser Drucksache lediglich einen ersten Schritt.

Herr Dr. Vosseler liest aus der Beschlussvorlage, dass die Kosten für eine Machbar-

keitsstudie nach Einwohnerschlüssel berechnet werden. Somit kann Kleinmachnow gar nicht mit 50 % beteiligt sein.

Herr Dr. Zehner möchte wissen, woher überhaupt die Idee eines Schwimmhallenbaus kommt.

Frau Schwarzkopf erläutert, dass dies der Wunsch der Teltower Bürgerinnen und Bürger im Bürgerhaushalt war. Dieser Wunsch war auf Platz 1 gelandet.

Laut Herrn Templin muss mit der Erarbeitung einer Standortentwicklungsplanung ein externes Büro beauftragt werden.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Richel, Herr Feiertag, Herr Templin, Frau Schwarzkopf, Herr Krüger, Herr Gutheins, Herr Warnick, Herr Baumgraß, Herr Dr. Vosseler und Herr Dr. Zehner.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 163/19 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 163/19 erfolgt mit 1 Ja-Stimme, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 9

Vertrag über die Änderung von Gemeindegrenzen

DS-Nr. 162/19

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, den in der Anlage inkl. Lageplan beigefügten „Vertrag über die Änderung von Gemeindegrenzen zwischen der Gemeinde Kleinmachnow und der Gemeinde Stahnsdorf“ abzuschließen.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 162/19 wurde bisher im entsprechenden Fachausschuss wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss

8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Dr. Vosseler stellt fest, dass die Farbwahl in der Anlagenskizze verwirrend ist.

Herr Warnick schlägt vor, dass die Skizze bis zum Hauptausschuss mit anderen, eindeutigen, Farbunterschieden vorgelegt wird.

Dies sichert Frau Braune zu.

Weiterhin möchte Herr Dr. Vosseler wissen, ob im Zusammenhang mit Altlasten und Tiefenenttrümmerung geprüft wurde, ob die uns dann von Stahnsdorf übergebenen Flächen nicht diesbezüglich belastet sind?

Dazu merkt Frau Braune an, dass dies von Seiten der Bauverwaltung geprüft wurde. Ihr sind diesbezüglich keine Belastungen bekannt.

Weiterhin informiert Frau Braune, dass das eine Ehepaar, was vom Flächentausch betroffen ist, ihre Zustimmung gegeben hat, so dass Sie zukünftig Einwohner von Stahnsdorf sind.

Herr Warnick ergänzt noch, dass die einzige Bedingung dieser Eheleute ist, dass ihnen keine finanziellen Kosten entstehen. Die Kosten für die Grundbuchänderung, Ummeldungen usw. werden von den Kommunen übernommen.

Frau Richel fragt sich, wo der Haken an der Geschichte ist. Warum übernimmt Stahnsdorf alle Kosten?

Laut Frau Braune gibt es keinen Haken.

Herr Templin möchte wissen, ob das purer Zufall ist, dass die getauschten Flächen in der m²-Zahl identisch sind.

Auch dies bejaht die Kämmerin. Das ist Zufall.

Frau Pichl fragt nach, ob der anstehende Umbau der Kreuzung Stahnsdorfer Hof dann nicht mehr Kleinmachnow betrifft und somit auch keine Kosten für unsere Kommune entstehen?

Auch das bejaht Frau Braune.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Dr. Vosseler, Frau Schwarzkopf, Herr Warnick, Frau Richel, Herr Templin und Frau Pichl.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 162/19 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 162/19 erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

Die Farben in der Anlage 2 werden bis zum Hauptausschuss geändert.

TOP 10	Beschluss zur Errichtung eines Erlebnisspielplatzes (Bürgerhaushalt 2018, Platz 01 und 08, DS-Nr. 175/17 und 182/17 v. 15.11.2017)	DS-Nr. 160/19
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

- 1) Die vorgelegte vertiefende Untersuchung zum Maßnahmeplan KiK_Kinderspiel in Kleinmachnow, Überarbeitung 2019 (vgl. **Anlage 1**) wird gebilligt.
- 2) Der Bürgermeister wird beauftragt, für den vertiefend untersuchten Standort „POT 19 / An der Kleingartenanlage „Am Kiefernweg““ und südlich angrenzende, auf dem Gebiet der Gemarkung Teltow gelegene Flächen die Planungen zur Errichtung eines Erlebnisspielplatzes voranzutreiben. Hierzu sind Abstimmungen mit der Stadt Teltow und Verhandlungen mit den Eigentümern dazu benötigter Grundstücke aufzunehmen.
Der gemeindeübergreifende Erlebnisspielplatz soll den geplanten gemeinsamen Geh- und Radweg (Uferweg) einbeziehen und so auch einen Beitrag zur Aufwertung des regionalen Erholungsraumes Teltowkanalalae leisten.
- 3) Der Bauausschuss und der Ausschuss für Schule, Kultur und Soziales sind regelmäßig über den Fortgang der Planung zu unterrichten, insbesondere über den Fortgang der kommunalen Abstimmungen und die im Zusammenhang mit einer Entwurfsplanung zu erarbeitende Kostenberechnung.

Die Beschlussvorlage DS-Nr.: 160/19 wurde bisher in den entsprechenden Fachausschüssen wie folgt abgestimmt:

Bauausschuss	8 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen
Kulturausschuss	3 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Frau Richel kann auf der einen Seite nicht nachvollziehen, dass ein Spielplatz für die Zielgruppe 12+ mit solchen Kosten gebaut werden soll, auf der anderen Seite ist das ein Wunsch der Kleinmachnower Bürger aus dem Bürgerhaushalt. Sie wird der vor-

liegenden Drucksache nicht zustimmen.

Herr Gutheins informiert, dass der Wunsch im Bürgerhaushalt ein Abenteuerspielplatz war. Die Verwaltung hat daraus aber einen Erlebnisspielplatz gemacht.

Aus seiner Sicht sollte an die Bürger herangetreten werden um nachzufragen, was Sie sich unter einem Abenteuerspielplatz vorstellen.

Frau Braune macht darauf aufmerksam, dass die Spielgeräte nur Beispiele sind.

Frau Pichl glaubt, dass der Bevölkerung die unterschiedliche Begrifflichkeit „Abenteuerspielplatz“ oder „Erlebnisspielplatz“ nicht klar ist. In der Begründung der vorliegenden Drucksache ist jedoch kein Hinweis darauf zu finden, dass der Spielplatz für die Zielgruppe 12+ sein soll. Aus ihrer Sicht braucht die Gemeinde Kleinmachnow einen Spielplatz für 2-3jährige und der muss zentral im Ort liegen.

Herr Templin ist der Meinung, dass der vorliegende Beschluss kein Errichtungsbeschluss ist, sondern eine Fortführung des Grundsatzbeschlusses.

Er wird sich bei der Abstimmung enthalten.

Herr Warnick spricht sich dafür aus, dass an die Bürger herangetreten werden sollte, die den Wunsch nach einem Abenteuerspielplatz geäußert haben, was sie sich darunter konkret vorstellen.

Die anwesenden Mitglieder des Finanzausschusses sind sich darüber einig, dass die hier vorliegende Drucksache nicht abstimmungsfähig ist.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Schwarzkopf, Frau Richel, Herr Gutheins, Frau Pichl, Herr Templin, Herr Harmsen, Herr Warnick und Herr Krüger.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr. 160/19 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 160/19 erfolgt mit 0 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen.

TOP 11	Zuschuss für Instandhaltung auf dem Evangelischen Waldfriedhof der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde 2020/2021	DS-Nr. 161/19
---------------	---	----------------------

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Kleinmachnow gewährt gemäß 5 der Verwaltungsvereinbarung vom 01.07.2018 der Evangelischen Auferstehungs-Kirchengemeinde für die Sanierung und Erneuerung des Trinkwassernetzes und des Hauptweges zwischen der Straße „An der Stammbahn“ und der Straße „Steinweg“ auf dem Evangelischen Waldfriedhof einen Zuschuss in Höhe von je 100.000 EUR in 2020 und 2021.

Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2020 und 2021 zur Verfügung gestellt.

Die Umsetzung der Sanierung und Erneuerung des Trinkwassernetzes und des Hauptweges soll in den Jahren 2020 und 2021 erfolgen.

Anlage:

1. Übersichtsplan Evangelischer Waldfriedhof
2. Kostenschätzung Sanierung und Erneuerung des Trinkwassernetzes
3. Kostenschätzung Sanierung und Erneuerung des Hauptweges

Frau Braune erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Frau Richel kritisiert die Anlage 1 der vorliegenden Beschlussvorlage. Sie ist sehr schlecht lesbar. Weiterhin fehlt die Verwaltungsvereinbarung und sie bittet darum, dass diese bis zum Hauptausschuss nachgereicht wird.

Herr Templin möchte wissen, wie ist die Summe von 200.000,00 € zustande gekommen?

Frau Braune führt dazu aus, dass es diverse Gespräche mit Frau Pfeiffer (Friedhofsverwalterin) und Frau Behm (Kirchenrat) gab. In diesen Gesprächen wurden Kostengrößen vorgelegt und es wurde sich auf die Zahlung von 200.000,00 € geeinigt. Im Jahr 2020 – 100.000,00 € und im Jahr 2021 nochmals 100.000,00 €.

Herr Gutheins fragt nach, warum die finanzielle Beteiligung nicht anhand der Kostenabrechnung erfolgt, also anhand der tatsächlich entstandenen Kosten?

Herr Templin hinterfragt nochmals die Summe von 200.000,00 €. Die Gemeinde Kleinmachnow zahlt insgesamt 200.000,00 €, egal was die Maßnahme insgesamt kostet?

Dies bejaht die Kämmerin.

Herr Harmsen erinnert sich daran, dass der Bürgermeister in der letzten Wahlperiode informiert hat, dass die Gemeinde eigentlich verpflichtet ist, einen Friedhof zu unterhalten. Kleinmachnow kann sich also glücklich schätzen, dass die Evangelische Kirchengemeinde diesen Friedhof betreibt. Das spart der Gemeinde viel Geld.

Herr Schellberg formuliert folgende Änderung der Drucksache:

Die Gemeinde Kleinmachnow übernimmt 2/3 der Kosten, maximal aber 200.000,00 €.

Herr Warnick stellt die Änderung zur Abstimmung.

Die Änderung wird mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen abgestimmt.

An der Diskussion beteiligen sich:

Frau Richel, Herr Warnick, Herr Templin, Herr Gutheins, Herr Harmsen und Herr Schellberg.

Herr Warnick stellt nun die Drucksache DS-Nr. 161/19 mit der Änderung zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 161/19 mit der Änderung erfolgt einstimmig mit 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen.

TOP 12

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Gemeinde Kleinmachnow für das Jahr 2020

DS-Nr. 146/19

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage des § 67 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird die Haushaltssatzung für die Gemeinde Kleinmachnow für das Haushaltsjahr 2020 in der vorliegenden Fassung, einschließlich Haushaltsplan, beschlossen.

Frau Braune erläutert die vorliegende Informationsvorlage anhand einer Präsentation. Die Präsentation wird als Tischvorlage verteilt.
In allen Fachausschüssen hat Frau Braune den Haushalt 2020 nochmals vorgestellt.

- Herr Krüger verlässt um 20:44 Uhr diese Sitzung.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Braune informiert die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass Herr Harmsen im Vorfeld der heutigen Sitzung nachstehende Anmerkungen/Anregungen/Fragen an Frau Braune gegeben hat:

Einwohnerzahlen Seite 11 und Bevölkerungsbewegung (Seite 12) sind nicht plausibel.

Der Saldo der Zu- und Abgänge „müsste“ zu den Daten 2017-Ende und 2018-Ende passen.

Als Organe der Gemeinde sollten auch“ die aktuell gewählten Vertreter aufgeführt werden.

In den Übersichten der Erträge und Aufwendungen „sollte“ eine Spalte „Ergebnis 2017“ (jeweils das letzte abgeschlossene Haushaltsjahr) eingefügt werden, um einem realistischen Vergleich zwischen Ist und 1. Planjahr zu ermöglichen.

In der Verbindlichkeitsübersicht (Seite 303) „sollten“ in den Spalten die jeweiligen Jahre angegeben werden.

Ich interpretiere: die erste Zahlenspalte bezieht sich auf das Jahr 2018.

In der FINA-Sitzung wurden dazu folgende Punkte angesprochen:

Trotz erheblich gestiegener Erträge sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen überproportional gewachsen. Dies sowohl im Vergleich zum Ansatz 2019 als auch besonders zu „Ist 2019“.

Unterhaltung der Grundstücke 19 => 20 T€ 700; Erläuterung nur für T€ 460

Unterhalt sonst. unbewegliches Vermögens 18 => 20 T€ 1.637 auf T€ 2.218

*Entgegen der Aussage ist der Planansatz 19=> 20 **gestiegen**;*

Aufwendungen für Wartung Software

Anstieg von 2018 T€ 20,8 auf 2020 T€ 170 (Ohne Erläuterung)

Welche Investitionsvorhaben sind in den Haushalt bereits aufgenommen, obwohl noch keine Beschlüsse der GV vorliegen (z.B. Abenteuerspielplatz)

Übersicht Verbindlichkeiten (Seite 303)

Was verbirgt sich hinter den Positionen „erhaltene Anzahlungen“ sowie „Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen“

- Herr Schellberg verlässt um 20:50 Uhr diese Sitzung.

Frau Braune macht darauf aufmerksam, dass zur Gemeindevertretersitzung am 12. Dezember 2019 eine -DS „Strich1“ vorgelegt wird. Es gab leider technische Probleme, deshalb ist der Haushalt 2020 in einer schlechten Qualität und ohne Suchfunktion vorgelegt worden. Dafür bittet die Kämmerin um Entschuldigung. Des Weiteren hat sich noch ein Fehler in der Finanzrechnung eingeschlichen.

Der Wirtschaftsplan des Kita-Verbundes steht zur Beratung auf der Tagesordnung des KITA-Werksausschusses am 19. November 2019. Auch da wird es eine Korrektur im Haushalt 2020 geben und das Ergebnis wird sich verbessern.

Das alles wird bis zur Gemeindevertretersitzung korrigiert und eine „Strich1“ vorgelegt.

Herr Gutheins stellt folgenden Änderungsantrag:

Im § 1 des Haushaltsplanes darf der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen den Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge um max. 500.000,00 € überschreiten.

Herr Harmsen sieht Einsparpotenzial bei den Personalkosten. Er stellt fest, dass im Haushalt diverse Positionen sind, wo systematisch zu erkennen ist, dass großzügig geplant wird. Es wird immer davon ausgegangen, dass alle Personalstellen besetzt sind. Wenn man sich die Ist-Zahlen anschaut, sieht man, dass immer zu viel Geld eingeplant ist.

Herr Templin nimmt Bezug auf den Änderungsantrag von Herrn Gutheins. Aus seiner Sicht kann nur die Haushaltssatzung in Gänze geändert werden. Auch die Wertgrenzen können geändert werden.

Weiterhin möchte Herr Templin wissen, was mit den Erträgen aus den Straßenbaubeitragsgebühren ist.

Frau Braune gibt den Vermerk auf die Straßenausbau-Mehrbelastungsausgleich-Verordnung (StraMav).

Das Gesetz- und Verordnungsblatt Teil II für das Land Brandenburg, wo diese Verordnung nachzulesen ist, wird als Anlage zum Protokoll gegeben.

Laut Herrn Templin dürfen keine Investitionsmaßnahmen im Haushalt berücksichtigt werden, die nicht durch die Gemeindevertretung beschlossen wurden. Aus seiner Sicht darf der Erlebnisspielplatz nicht im Haushalt 2020 berücksichtigt werden, da dieser noch nicht beschlossen ist. Die Kosten in Höhe von 720.000,00 € müssen wieder raus.

Er wünscht sich, so wie es in der Haushaltsverordnung vorgeschrieben ist, dass Investitionsvorhaben (z. B. der Sportplatz + das Gebäude) als Einheit im Haushalt dargestellt werden.

Dazu merkt Frau Braune an, dass es aber zwei Beschlüsse gibt. Einen für das Funktionsgebäude und einen für den Sportplatz.

Frau Schwarzkopf fragt nach, wo die liquiden Mittel gebucht sind und ob die Gemeinde von Negativzinsen betroffen ist.

Frau Braune führt dazu aus, dass die Gemeinde mit zwei Geldinstituten zusammenarbeitet. Zum einen ist das die Mittelbrandenburgische Sparkasse (MBS) und zum anderen ist das die Deutsche Kreditbank (DKB). Bei der DKB Bank hat die Gemeinde Kleinmachnow sogenannte KIK-Konten mit kleinen Zinsgewinnen. Die Gemeinde ist nicht von Negativzinsen betroffen.

- Herr Baumgraß verlässt um 21:24 Uhr diese Sitzung.
Somit sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Weiterhin möchte Frau Schwarzkopf wissen, wie Gelder verbucht werden, wenn kleinere Reparaturen durchgeführt werden müssen, ohne dass es dazu einen entsprechenden Beschluss gibt.

Dazu führt Frau Braune aus, wenn Reparaturen durchgeführt werden müssen, ohne dass es einen entsprechenden Beschluss gibt, dann ist „Gefahr in Verzug“.

Dafür gibt es eine Deckungsreserve.

Konkret fragt Frau Schwarzkopf nun nach dem denkmalgeschützten Haus in der Karl-Marx-Straße 117. Wie wäre es da?

Laut Frau Braune hat die Sanierung durch den Erbbauehmer zu erfolgen und er muss die Kosten dafür tragen, jedoch erst, wenn der Vertrag unterzeichnet ist.

Frau Pichl möchte wissen, wie nun mit dem gestellten Änderungsantrag der FDP-

Fraktion verfahren wird.

Herr Warnick stellt klar, dass dieser natürlich abgestimmt wird. Er wird jedoch mit Nein stimmen.

Laut Herrn Templin müsste die Kämmerin etwas zum Änderungsantrag sagen, da es ja sein könnte, dass es diese Änderung bis zur Gemeindevertretersitzung schaffen könnte.

Frau Braune führt dazu aus, dass dieser Änderungsantrag grundsätzlich möglich ist. Dies hätte aber zur Folge, dass der Haushalt zurückgezogen und neu aufgestellt werden muss und eine Beschlussfassung des Haushaltes im Dezember 2019 nicht möglich ist.

Sie macht nochmals deutlich, dass bis zur Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember 2019 eine „Strich 1“ vorgelegt wird. Im Frühjahr 2020 wird wahrscheinlich ein Nachtragshaushalt notwendig sein.

Herr Gutheins sieht in der Vorlage einer DS-Nr. 146/19/1 bis zur Gemeindevertretersitzung eine gute Möglichkeit, die Änderungswünsche der FDP-Fraktion umzusetzen.

Herr Warnick findet den Änderungsantrag nicht unbedingt logisch.

Er stellt ihn zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag der FDP-Fraktion lautet wie folgt:

Im § 1 des Haushaltsplanes darf der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen den Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge um max. 500.000,00 € überschreiten.

Die Abstimmung der Änderung erfolgt mit 1 Ja-Stimme, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Somit ist der Änderungsantrag abgelehnt. Ein stimmberechtigtes Mitglied des Finanzausschusses war bei dieser Abstimmung nicht anwesend.

Herr Feiertag hat eine Frage zu der 10%igen Steigerung der Personalkosten.

In welche Bereiche geht die 10% Steigerung der Personalkosten. Welchen Service bietet die Gemeinde mehr an?

Diese Anfrage wird als offene Festlegung in das Protokoll aufgenommen und an Herrn Piecha zur Beantwortung weitergeleitet.

An der Diskussion beteiligen sich:

Herr Harmsen, Herr Gutheins, Herr Templin, Herr Dr. Vosseler, Frau Schwarzkopf, Herr Feiertag und Herr Warnick.

Herr Warnick stellt nun die Drucksache DS-Nr. 146/19 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 146/19 erfolgt mit 3 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

TOP 13	Anfragen an die Verwaltung
---------------	-----------------------------------

Es gibt keine Wortmeldungen.

TOP 14 Sonstiges

Frau Braune gibt nochmals den Hinweis, dass zur heutigen Sitzung zwei Terminpläne im Entwurf und die Präsentation zum Haushalt 2020 verteilt wurden.

Kleinmachnow, den 03.12.2019

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlagen

- Liste der offenen Festlegungen
- Anwesenheitsliste
- Auszug aus dem Gesetz- und Verordnungsblatt (Straßenausbau-Mehrbelastungsausgleich-Verordnung – StraMaV)
- Präsentation zum TOP 6

Anlage zum Protokoll Nr. 3

• **Offene Festlegungen aus der vorangegangenen Beratung**

	aus dem Protokoll Nr. 3	
F 05/03.19	Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, in welche Bereiche die 10 % Steigerung der Personalkosten gehen und welchen Service bietet die Verwaltung mehr an.	Termin: 23.01.2020 Herr Piecha
	aus dem Protokoll Nr. 3	
F 06/03.19	Die Verwaltung wird um Aufstellung gebeten, wie viel Zukäufe von LED-Leuchtmitteln es im Jahr 2019 gab.	Termin: 23.01.2020 Bauverwaltung